

Pressemappe: Playground. Ein Spielplatz im Museum von Sonia Kazovsky

Playground

Ein Spielplatz im Museum von Sonia Kazovsky

K20 25.4.2026 – 9.5.2027

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 23.4.2026, ab 10 Uhr im K20

Pressekonferenz: 23.4.2026, 11 Uhr im K20

Eröffnung: Samstag, 25.4.2026, 15 – 18 Uhr im K20, Eintritt frei

Es sprechen:

- Susanne Gaensheimer, Direktorin Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Karen Archey, Leitung Kuratorische Abteilung
- Sonia Kazovsky, Künstlerin

K21

Inhalt

Presstext Ausstellung	2 – 4
Eröffnung und Rahmenprogramm	5 – 9
Wandtexte	9 – 10
Ausstellungsvorschau	10 – 12

Text- und Bildmaterial zum Download:

Ausstellungsansichten:

www.kunstsammlung.de/de/press/

Zugang:

E-Mail: presse@kunstsammlung.de

Passwort: kunstsammlung

#K20Playground

#PlaygroundSoniaKazovsky

#K20

Playground. Ein Spielplatz im Museum von Sonia Kazovsky

Die Ausstellung „Playground“ lädt Kinder dazu ein, zu berühren, zu klettern, zu rennen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen – in einer träumerischen Landschaft, die wie aus einer anderen Welt wirkt. Die Künstlerin Sonia Kazovsky hat eigens für die größte Ausstellungshalle des K20 ein begehbare Kunstwerk geschaffen, in der das Spielen zum künstlerischen, sinnlichen und gemeinschaftlichen Erlebnis wird. In „Playground“ können Kinder und ihre Begleitpersonen mithilfe von besonderen Requisiten und Kostümen in andere Rollen schlüpfen, einen großen Wüstenhügel hinunterrollen, sich um ein Lagerfeuer versammeln oder an einer phantasievoll gestalteten Straßenlaterne schaukeln. „Playground“ möchte über das traditionelle Kunstpublikum hinaus auch ein jüngeres, vielfältiges Publikum erreichen und die Neugier von Kindern für moderne und zeitgenössische Kunst wecken.

Unter der Direktion von Susanne Gaensheimer verfolgt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen an ihren beiden Standorten K20 und K21 das Ziel, ihre Gebäude, ihr Ausstellungsprogramm, die Sammlung und das Begleitprogramm für ein möglichst breites Publikum zu öffnen. „Mit Playground möchten wir zeigen, dass das Museum ein Ort auch für Kinder und Familien sein kann – ein Raum, in dem Kunst nicht nur betrachtet, sondern erlebt, entdeckt und gemeinsam gestaltet wird“, sagt Susanne Gaensheimer, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

K21

Die Idee zu „Playground“ hatte Karen Archey, leitende Kuratorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen: „Als Elternteil von zwei kleinen Kindern und als Kurator*in an einer öffentlichen Institution möchte ich Raum für die Bedürfnisse von Familien schaffen. Wir brauchen mehr Möglichkeiten, gemeinsam zu spielen, gemeinsam zu fantasieren und einfach in einem öffentlichen Raum wie das Museum einer ist, zusammen zu sein. So ist Playground entstanden.“

Die Installation entstand in enger Zusammenarbeit zwischen der Künstlerin Sonia Kazovsky und dem Museum. Gemeinsam mit der Kuratorin entwickelte die Künstlerin ein Format, das insbesondere Kinder und Familien anspricht und die aktive Teilnahme im Mittelpunkt steht: Besucher*innen dürfen das Kunstwerk betreten, berühren und verändern. Bewegung, Begegnung und gemeinsames Spiel werden Teil der künstlerischen Erfahrung.

Das Museum wird zum sozialen Raum, in dem Kunst körperlich erlebt werden kann und neue Formen des Miteinanders entstehen. „Playground“ lädt dazu ein, die Grenzen zwischen Kunst, Spiel und Alltag neu zu denken – und das Museum als offenen Ort für Menschen jeden Alters zu entdecken.

Playground – Ein Spielplatz im Museum

Die Ausstellungshalle beeindruckt durch eine schwebende Komposition aus Stoffbahnen in verschiedenen Blautönen, die wie ein wolkenloser „Himmel“ wirkt und dem Raum eine

K20

Pressemappe

22. April 2026

Seite 3/12

theatrale Atmosphäre verleiht. Von der Decke hängt zudem eine reflektierende „Sonne“ aus goldener Folie. Ein großes Stoffzelt dient als Rückzugsort für Fantasie und Geschichten und zugleich als Übergang in die imaginäre Welt von „Playground“.

Bereits am Eingang der großen Ausstellungshalle im K20 werden Besucher*innen von einer Auswahl ungewöhnlicher Requisiten und Kleidungsstücke empfangen, die dazu einladen, in andere Rollen zu schlüpfen, den eigenen Körper spielerisch zu erweitern und gemeinsam neue Formen der Interaktion zu entdecken.

Eine runde Sitz- und Spielfläche, die an einen Wasserteich erinnert, ist ideal zum gemütlichen Zeit verbringen für Eltern mit Babys, während eine Art Wüstenhügel zum Rennen, Klettern und Rutschen einlädt. Eine Schaukel in Form einer Straßenlaterne kann von Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten genutzt werden. Ein Spieltisch mit integriertem Miniaturtheater eröffnet Raum für gemeinsames Erzählen und Rollenspiele.

Im Zentrum der Ausstellung bildet eine wie ein Lagerfeuer gestaltete Installation einen sozialen Treffpunkt, an dem Besucher*innen zusammenkommen, sich austauschen oder einfach verweilen können.

Kuratorin: Karen Archey

Kuratorische Assistenz: Isabelle Tondre

K21

Kooperativer Ansatz / Team

Kazovskys Arbeit basiert auf einem ko-kreativen Prozess und entsteht in Zusammenarbeit mit anderen Künstler*innen und Kreativen, die jeweils ihr Fachwissen aus ihren jeweiligen Bereichen einbringen. Zentrale Kollaborator ist der Künstler Oded Rimon, der gemeinsam mit Kazovsky alle skulpturalen und architektonischen Elemente von „Playground“ entworfen und realisiert hat. Der Künstler Otakar Zwartjes entwarf und fertigte das Lagerfeuer als skulpturales Sitzelement. Der Textil- und Modedesigner Boris Kollar ist für die Textilarbeiten und Kleidungsstücke von „Playground“ verantwortlich. Der Grafikdesigner Amir Avraham wird die kommende Publikation zum Spiel Change and the Given gestalten.

Allgemeine Information

Der Eintritt in „Playground“ ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenlos. Erwachsene Begleitpersonen zahlen 5 Euro Eintritt und können pro Person bis zu drei Kinder mitnehmen. Der Besuch muss vorab über ein Zeitfensterticket gebucht werden. Die Zeitfenstertickets können ab dem 23.4.2026 über die Website der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gebucht werden: <https://shop.kunstsammlung.de>

Die Ausstellung „Playground“ wird unterstützt von der TARGOBANK, von Schaffrath und NL Niederlande.

K20

Pressemappe

22. April 2026

Seite 4/12

„Kunst und Kultur eröffnen neue Perspektiven. Kunst von klein auf zugänglich zu machen, bedeutet, sie zum Schlüssel des Alltags zu machen – nicht zu einer realitätsfernen Parallelwelt. Zusätzlich lädt *Playground* dazu ein, Kunst auf spielerische Weise zu entdecken. Mit unserer Unterstützung tragen wir dazu bei, die Museen für ein breites Publikum zu öffnen“, so Isabelle Chevelard, Vorstandsvorsitzende der TARGOBANK.

„Mit seinem Werk *Homo Ludens* prägte der niederländische Kulturhistoriker Johan Huizinga 1938 die Idee des Spiels als grundlegende Kategorie menschlichen Handelns, wie es sich auch in Politik, Wissenschaft oder Recht zeigt. *Playground* von Sonia Kazovsky greift diesen Gedanken im Herzen Düsseldorfs im K20 auf und macht ihn als sinnlichen, gesellschaftlich relevanten Erfahrungsraum für Kinder und Erwachsene erlebbar. Besonders freut mich die starke niederländische Beteiligung an dem Projekt: Sonia Kazovsky lebt in Amsterdam, ebenso wie ihr Team um Oded Rimon, Boris Kollar, Otakar Zwartjes und Amir Avraham. Ergänzt wird es durch die Firma Sidijk aus Heerenveen.“
Hannah Tijmes, Generalkonsulin des Königreichs der Niederlande in Düsseldorf

Medienpartner der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen:
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen wird gefördert durch Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

K21

Kurzbiografie Sonja Kasovsky

Sonja Kazovsky hat mit zahlreichen Institutionen an pädagogischen sowie governance-orientierten Prozessen gearbeitet. Sie hat die neue Plattform für studentische Vertretung an der Gerrit Rietveld Academie und dem Sandberg Institute in Amsterdam konzipiert und leitet dort seit 2025 den Bildungsschwerpunkt Art and Governance.

Zu ihren jüngsten Projekten zählt eine Zusammenarbeit mit POST – Platform for Contemporary Art für die Radboud University in Nijmegen (2025), die inzwischen Teil der universitären Sammlung ist, sowie infrastrukturelle Projekte mit interdisziplinären Kooperationen zwischen Institutionen und Organisationen.

Ihre Arbeiten wurden international in institutionellen und selbstorganisierten Kontexten präsentiert, unter anderem im Van Abbemuseum in Eindhoven (DAI 2017), im Kunstraum Düsseldorf (2017), in der Perdu Literary Foundation in Amsterdam (2019) sowie bei Art Rotterdam (Auswahl 2022).

Im Sommer 2026 wird sie Fellow bei dieDAS – Design Akademie Saaleck sein. Außerdem wurde sie für den Volumes Prize in Zürich (2024) sowie den ADAGP Artist Revelation Prize am MAD in Paris (2020) nominiert. Ihre Arbeiten befinden sich in der Sammlung der Nationalbibliothek der Niederlande.

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Eröffnung

Samstag, 25.4., 15 – 18 Uhr / K20 / freier Eintritt

Wir laden Ihre Kinder und Sie herzlich zum Eröffnungsnachmittag von „Playground. Ein Spielplatz im Museum von Sonia Kazovsky“ im K20 ein.

Es singt der Kinderchor der Akademie für Chor und Musiktheater, für Snacks und Überraschungen ist gesorgt.

Es sprechen:

Susanne Gaensheimer, Direktorin Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Lorenz Bahr, Staatssekretär im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Hannah Tijmes, Generalkonsulin des Königreichs der Niederlande in Düsseldorf

Karen Archey, Kuratorin

Sneak Peak für junge Erwachsene

Bereits vor der offiziellen Eröffnung haben Studierende, Auszubildende und Schüler*innen (ab Sek. II) die Gelegenheit, die Ausstellung zu erleben und mit Sonia Kazovsky ins Gespräch zu kommen.

K21

Im begehbaren Kunstwerk PLAYGROUND betreten wir durch ein Portal eine ganz eigene Welt. Was würdest du mit in diese Welt nehmen?

Als Ergebnis monatelangen Kollaborierens, Planens und Bauens möchten wir gemeinsam erkunden, was Kollaboration und Spiel gemeinsam haben und die vielen Ideen hinter PLAYGROUND kennenlernen.

Die Künstlerinnen Sonia Kazovsky und Oded Rimon geben in einem Gespräch Einblicke in die Entstehung – vom Spaß am gemeinsamen Gedanken Spinnen, über die ersten Skizzen bis hin zu der Entwicklung eines storybasierten Spiels.

Bitte eigene Socken mitbringen.

Moderation: Jacqueline Est, wissenschaftliche Volontärin Abteilung Bildung

Freitag / 24.4., 16 – 17.30 Uhr

Eintritt frei mit Studierenden- oder Schüler*innenausweis

begrenzte Teilnehmer*innenzahl, keine Anmeldung erforderlich

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Bildungsprogramm Playground

Erwachsene

Veranstaltungen

Spieleabend im Playground

Mi, 2.9., 18 – 21 Uhr

K20

Pressemappe

22. April 2026

Seite 6/12

Gemeinsam mit der Spieleunion Dortmund und der Spielerei Düsseldorf lädt die Kunstsammlung zum Spieleabend im Museum ein. In der besonderen Atmosphäre des Playgrounds werden interaktive und kreative Spiele in den Mittelpunkt gestellt. Kompetente Spielvermittler*innen erklären gern die Regeln und helfen bei Fragen. Egal, ob ihr als Gruppe oder allein vorbeikommt – hier findet ihr auf jeden Fall motivierte Mitspieler*innen. Eintritt frei im Rahmen von _Open House. Der KPMG-Kunstabend. Keine Anmeldung erforderlich.

Führungen

K20 Playground – Ausstellungsführungen

Mi, 18 Uhr

1.7., 5.8., 2.9., 7.10., 4.11., 2.12.2026,

3.2., 3.3., 7.4., 5.5.2027

Eintritt frei im Rahmen von _Open House. Der KPMG-Kunstabend, Anmeldung vor Ort

Guided Tour in English

Führungen in englischer Sprache

Wednesday,

7.10. / 4.11. / weitere Termine 2027

6 pm

Free admission as part of the _Open House. The KPMG Art Evening, registration on site

K21

Führung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Mi, 2.12., 19 Uhr

Eintritt frei im Rahmen von _Open House. Der KPMG-Kunstabend, Anmeldung vor Ort

Workshops

Change and the Given

Rollenspiel-Session im Playground

Ein wesentlicher Bestandteil des *Playgrounds* ist ein Rollenspiel, das die Künstlerin Sonia Kazovsky für diesen Ort entwickelt hat. Wer das Portal durchquert, betritt eine andere Welt, in der eigene Regeln gelten. Alles hängt mit allem zusammen und jede eurer Entscheidungen hat Auswirkungen. Werdet ihr verändert zurückkehren?

So, 16 – 18 Uhr

16.8., 30.8., weitere Termine folgen.

Anmeldung erforderlich. Teilnahmebeitrag 20 € inklusive Eintritt.

Anmeldung erforderlich.

sowie

Mi, 1.7., 5.8., 2.9., 7.10., 4.11., 2.12.2026,

3.2., 3.3., 7.4., 5.5.2027

19 – 21 Uhr

Eintritt frei im Rahmen von _Open House. Der KPMG-Kunstabend, Anmeldung vor Ort, Begrenzte Teilnehmendenzahl

Kinder und Familien**Veranstaltungen****Vorlesezeit im *Playground***

So, 14 Uhr

5.7., 19.7., 2.8., 16.8., 30.8., 13.9., 27.9.

Weitere Termine folgen.

Wir machen es uns gemütlich und entdecken mit euch Bücher aus der Bibliothek im *Playground*.

Ehrenamtliche Vorlesepat*innen lesen spannende Bilderbuchgeschichten für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien.

Teilnahme kostenfrei mit gültigem vorab gebuchtem Zeitfensterticket zur Ausstellung *Playground*.

Keine Anmeldung erforderlich.

Workshops**K20 *Playground* – Offene Familienworkshops**

Für die Ausstellung *Playground* haben die Künstlerin Sonia Kazovsky und ihr Team farbenfrohe abstrakte Kostüme und Requisiten erfunden. Mit ihrer Hilfe ist es den Träger*innen möglich, ihren eigenen Körper zu erweitern, sich in Fantasiewesen zu verwandeln und in neue Rollen zu schlüpfen.

In diesem offenen Workshop entwickeln Kinder und ihre erwachsene Begleitung eigene Puppen, Kostüme und Accessoires aus einfachen Materialien wie Karton, Draht oder Stoffen. Diese können direkt im Anschluss im *Playground* spielerisch zum Leben erweckt werden.

Samstag / 12 – 14 Uhr

11.7., 8.8., 12.9., 10.10., 7.11., 12.12.2026

9.1., 13.2., 13.3., 10.4., 8.5.2027

Teilnahme kostenfrei mit gültigem, vorab gebuchtem Zeitfensterticket zur Ausstellung *Playground*

Für den Workshop ist keine Anmeldung erforderlich.

Kindergeburtstage**Vorhang auf!**

Im K20 hat die Künstlerin Sonia Kazovsky *Playground* eingerichtet – eine Installation, die gleichzeitig Kunstwerk und Spielplatz ist. Versteckt unter einem Tisch, befindet sich ein kleines Theater, für das ihr gemeinsam ein kurzes Stück entwickelt. Was für eine Geschichte wollt ihr erzählen? Welche Puppen braucht ihr dafür? Im Studio gestaltet ihr einfache Spielfiguren aus Stoff, Papier oder Karton, die im *Playground* ihren großen Auftritt haben.

Buchbarer Workshop im K20. Für Kinder ab Vorschulalter.

Dauer: 90 Min. / Preis: 115 EUR

Bitte beachtet, dass während dieses Angebots auch andere Kinder den *Playground* nutzen können.

Die magische Gesellschaft

Mit der Installation *Playground* hat die Künstlerin Sonia Kazovsky die größte Ausstellungshalle im K20 in eine riesige Spiellandschaft verwandelt. Erweckt diesen Ort mit fantastischen Geschichten zum Leben! Was ist dies für eine Welt? Welche Wesen bevölkern sie? Was sind ihre Schwächen oder Superkräfte? Und wie leben sie zusammen? Für eure magischen Charaktere entwickelt ihr Kostüme und Accessoires aus einfachen Materialien wie Papier, Karton, Draht oder Stoff, mit denen ihr anschließend im *Playground* spielen könnt.

Buchbarer Workshop im K20. Für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.

Dauer: 120 Min. / Preis: 150 Euro

Bitte beachtet, dass während dieses Angebots auch andere Kinder den *Playground* nutzen können.

Kita und Schule**Angebot für Kita-Gruppen****Komm spielen!**

Im K20 hat die Künstlerin Sonia Kazovsky *Playground* eingerichtet – eine hallengroße Installation, die gleichzeitig Kunstwerk und Spielplatz ist. Der farbenfrohe Ort gliedert sich in verschiedene Bereiche, die einer Landschaft ähneln. Die Kinder sind eingeladen, sich den Raum zu eigen zu machen und die Möglichkeiten der Installation zu erkunden. Dafür gestalten die Kinder einfache Figuren aus Textilien, die sie als Begleiter und Spielpartner im *Playground* aktivieren können.

Workshop 90 Min.

buchbar dienstags bis freitags, 10 – 11.30 Uhr

Angebote für Schulklassen**Primarstufe****Komm spielen!**

Im K20 hat die Künstlerin Sonia Kazovsky *Playground* eingerichtet – eine hallengroße Installation, die gleichzeitig Kunstwerk und Spielplatz ist. Der farbenfrohe Ort gliedert sich in verschiedene Bereiche, die einer Landschaft ähneln. Die Kinder sind eingeladen, sich den Raum zu eigen zu machen und die Möglichkeiten der Installation zu erkunden. Dafür gestalten die Kinder einfache Figuren aus Textilien, die sie als Begleiter und Spielpartner im *Playground* aktivieren können.

Workshop 90 Min.

buchbar dienstags bis freitags, 10 – 11.30 Uhr

Welten erschaffen

Während der Ausstellung *Playground* wird die riesige Grabbe Halle im K20 zu einem Ort für Entdeckungen, Verkleidungen und gemeinsames Spiel. Betreten wird der Spielbereich

durch ein Tor zu einer neuen Welt der Fantasie und Kreativität. Inspiriert von den Möglichkeiten des Raumes und ausgestattet mit bunten Kostümen und verschiedenen Accessoires und Gegenständen erfinden die Schüler*innen eigene Welten und (Rollen-)Spiele, die sie sich am Ende des Workshops gegenseitig vorstellen.

Workshop 90 Min.

buchbar dienstags bis freitags, 10 – 11.30 Uhr

Wandtext

Willkommen bei *Playground*!

Playground ist eine Ausstellung zum Spielen. Die Künstlerin Sonia Kazovsky hat die Ausstellung gemacht. Sie interessiert sich dafür, wie gemeinsames Spielen Menschen zusammenbringt. Mehr über ihre Ideen kannst du drinnen lesen.

Um *Playground* zu besuchen, buchst du vorher über das Internet ein Ticket für eine festgelegte Zeit. Scanne dafür den QR-Code. Drinnen kannst du frei spielen. Aber deine Begleitperson muss immer bei dir im Raum bleiben. Im *Playground* gibt es eine Garderobe. Dort kannst du deinen Kinderwagen abstellen und Schuhe und Jacke ausziehen. Im Spielbereich sind keine Schuhe erlaubt! Wertvolle Dinge kannst du in Schließfächern in der Eingangshalle des Museums einschließen. Dort gibt es auch Toiletten für Kinder und einen Platz zum Wickeln.

K21

Wenn du Hunger hast, kannst du im Sitzbereich etwas essen. Du kannst dein eigenes Essen mitbringen oder etwas beim Lido Pop-up Café kaufen. Hier kannst du dir auch ein Buch aus unserer kleinen Bibliothek ausleihen oder dich ausruhen. Erwachsene können hier Babys stillen und füttern.

Im Spielbereich gibt es Kostüme zum Verkleiden. Bitte gehe vorsichtig damit um. Stelle alles wieder an seinen Platz zurück. So können auch andere damit spielen.

Achtung! Nur deine Begleitperson darf dich im *Playground* fotografieren. Andere Leute dürfen keine Fotos von dir machen. Damit alles gut klappt, gibt es ein paar einfache Regeln. Scanne den QR-Code, um sie zu lesen. Wenn du etwas nicht verstehst oder Hilfe brauchst, frag den „Playworker.“ Diese Person arbeitet im *Playground* und hilft dir gerne.

Und vor allem: Viel Spaß!

Diese Ausstellung präsentiert den Spielplatz als Ort des Spielens und Raum für künstlerisches Experimentieren. Das Spielen wird oft als eine Pause von Regeln und Pflichten verstanden, als etwas, das erst nach der Erledigung unserer ernsteren Arbeit stattfindet. Die Künstlerin Sonia Kazovsky begreift das Spiel hingegen als jenen Raum, in dem Fantasie und Wirklichkeit aufeinandertreffen und die Bedingungen der Welt Gestalt annehmen. In diesem Sinne ist das Spielen nichts vom Leben Getrenntes, sondern

grundlegend für dieses. Es hilft uns dabei, als soziale Wesen zu wachsen und uns weiterzuentwickeln.

Der Künstler und Designer Isamu Noguchi stellte sich Spielplätze als Soziotope vor, die zu Begegnung, Improvisation und gemeinsamem Entdecken einladen. Nach dem Zweiten Weltkrieg boten seine Spielplätze ein Modell dafür, wie Menschen wieder einen Begriff vom Zusammenleben entwickeln können. Gemeinsam mit ihrem Partner Oded Rimon und ihrem Team knüpft Kazovsky an diese Tradition an und verwandelt die Grabbe Halle in eine abstrakte Spiellandschaft. Diese physische Umgebung wird durch ein Rollenspiel ergänzt, in dem die Teilnehmer gemeinsam eine Welt entwerfen, die auf realen und fiktiven Gegebenheiten basiert. Um das Spiel zu spielen, kann man einen Workshop auf der K20-Website buchen. Ihre Ausstellung erinnert uns daran, dass die Welten, in denen wir leben, in gewisser Weise immer noch im Entstehen begriffen sind.

„Playground“ ist Teil der Bemühungen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, sich selbst, ihre Gebäude, ihr Programm, ihre Sammlung und ihre Haltung für ein möglichst breites Publikum zu öffnen. Das Museum möchte Familien unterstützen und den Zugang zur Kunst für alle Kinder verbessern.

Ausstellungsvorschau

Jon Rafman. Main Stream Media**30.5. – 27.9.2026****Pressevorbesichtigung und Pressekonferenz: 28.5.2026, ab 10 Uhr im K21**

Jon Rafman (*1981 in Montreal, lebt in Los Angeles) gilt seit den 2010er Jahren als wegweisender Künstler des digitalen Zeitalters. Euphorisch und kritisch zugleich nutzt er für seine Videos und Filme die Möglichkeiten des Internets und dessen überbordende computergestützte Bildsprache. Im Austausch mit Musik, Popkultur, Mode und Design erprobt und entwickelt Rafman fortlaufend neue bildgebende Verfahren. Rafmans neueste Experimente mit Künstlicher Intelligenz erfahren in der Ausstellung im K21 erstmals museale Betrachtung. Die erste Einzelausstellung des Künstlers in einem deutschen Museum zeigt einen Überblick über das seit 2008 entstehende Werk (u.a. *Nine Eyes of Google Street View* (2008-fortlaufend), *Kool Aid Man in Second Life* (2008-11), *Dream Journal* (2019)). Im Mittelpunkt steht das aktuelle Projekt *Mainstream Media Network*, zu dem ein in Gründung befindlicher Musikfernsehsender gehört, der das historische MTV aus den 1980er Jahren mittels KI-Modellen wiederaufleben lässt. Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen Vortrags- und Bildungsprogramm, das insbesondere die Medienkompetenz junger Menschen in den Blick nimmt. Es erscheint eine monografische Publikation.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, die Karen und Uwe Hollweg Stiftung und wird unterstützt von der LEAP Foundation.

Medienpartner der Ausstellung
Monopol

Holly Herndon & Mat Dryhurst. Starmirror
27.6. – 11.10.26

Pressevorbesichtigung und Pressekonferenz: 25.6.2026, ab 10 Uhr im K21

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf und die KW Institute for Contemporary Art, Berlin freuen sich, gemeinsam eine Ausstellung mit den Künstler*innen und Technolog*innen Holly Herndon (*1980 in Johnson City) und Mat Dryhurst (*1984 in Birmingham) zu realisieren. Das Duo ist international bekannt für ihre Arbeit an der Schnittstelle von Kunst, Musik, maschinellem Lernen und experimentellen Organisationsformen.

Mit *Starmirror* verwandeln sie die Ausstellungsräume der beiden Institutionen in ein Trainingsgelände für die kollaborative Produktion von Kunst und Musik zwischen Mensch und Künstlicher Intelligenz. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro sub schaffen sie eine immersive Klanginstallation, die gleichzeitig als Aufnahme- und Hörumgebung dient. Besucher*innen sind eingeladen, gemeinsam mit lokalen Chören und unter der Leitung eines Vokalensembles an öffentlichen Gesangsaufnahmen teilzunehmen. Diese bilden einen Datensatz, der es den Künstler*innen ermöglicht, einen KI-Chor zu entwickeln. Das speziell für das Projekt konzipierte Liederbuch basiert auf dem Moralitätenspiel „Ordo Virtutum“ der Benediktineräbtissin und Universalgelehrten Hildegard von Bingen aus dem 12. Jahrhundert. Darin muss eine Seele zwischen den Kräften des Guten und des Bösen wählen. Die Ausstellung macht KI als kollektiven, menschlich mitgestalteten Prozess erfahrbar und beleuchtet die unsichtbare Rolle technischer Protokolle bei der Gestaltung der uns umgebenden Welt.

K21

Die Ausstellung ist eines von elf ausgewählten Projekten, die die Kulturstiftung des Bundes mit ihrem neuen Programm „Kunst & KI – Fonds für neue künstlerische Perspektiven auf KI und Gesellschaft“ fördert.

Das Ausstellungsdesign wird von dem Architekturbüro sub konzipiert.

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und den KW Institute for Contemporary Art, Berlin, wo sie vom 31. Oktober 2025 bis zum 18. Januar 2026 zu sehen ist.

Gefördert im Programm *Kunst & KI* der Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Medienpartner der Ausstellung
Monopol

Franz Marc. Die Suche nach einer besseren Welt

12.9.2026 – 24.1.2027**Pressevorbesichtigung und Pressekonferenz: 10.9.2026, ab 10 Uhr im K20**

Franz Marcs (1880–1916) Werke faszinieren durch ihre leuchtenden Farben und tief berührenden Themen. Vor allem seine Tierdarstellungen ziehen die Betrachter*innen in den Bann: spiegeln sie doch eine tiefe Verbundenheit mit der Natur und die innige Sehnsucht nach Harmonie.

Obwohl Franz Marc ein eher zurückgezogenes Leben führte, war er kein Einzelgänger. Als engagierter Künstler und Kunstkritiker knüpfte er ein weitreichendes Netzwerk zwischen Paris, Berlin und München. Gemeinsam mit Wassily Kandinsky gründete er die Redaktionsgemeinschaft „Der Blaue Reiter“ und setzte sich leidenschaftlich für die moderne Kunst ein. Sein Weg führte ihn zunehmend in die Abstraktion, bevor er durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs jäh unterbrochen wurde.

Das Gesamtwerk von Franz Marc entstand in nur wenigen Jahren zwischen 1904 und 1914. Von den zauberhaften frühen Tierdarstellungen bis zur kubistischen Auflösung der Formen zeichnet die Ausstellung den Weg eines Suchenden nach – eines Künstlers, der sich in einer vom Fortschrittsglauben geprägten Zeit nach dem irdischen Paradies und einem geistigen Raum jenseits der Technik sehnte. Die Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ist die erste monografische Schau zu Franz Marc seit mehr als zwanzig Jahren und bietet einen umfassenden Einblick in das Schaffen dieses außergewöhnlichen Künstlers.

K21

Kulturerlebnisse möglichst allen Menschen zugänglich zu machen, ist die Motivation und das Ziel des Engagements der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Ausstellungsförderung zu „Franz Marc. Die Suche nach einer besseren Welt“ wird getragen von der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, der Stadtsparkasse Düsseldorf und dem Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und dem Kunstmuseum Bern.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland und die Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Medienpartner der Ausstellung
Weltkunst

**Medienpartner der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen:
Frankfurter Allgemeine Zeitung**

**Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen wird gefördert durch
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**